

Die jenseitigen Entwicklungsstufen der Seele

3. Stufe – Sphäre des Friedens und der Versöhnung

Nun sind die Seelen in der Sphäre des Friedens und der Freude angekommen. Von Sphäre zu Sphäre nehmen der Frieden, die Schönheit und die Glückseligkeit zu.

In dieser dritten Sphäre erkennen die Seelen, wie viel Dunkelheit ihnen die Sünden in ihrem Leben brachten und wie sehr sie von Meiner Herrlichkeit ferngehalten wurden. Es wird ihnen klar, wie viel Geduld Ich mit ihnen hatte, wie viel Ich für sie gelitten und was Ich ihnen Gutes getan habe.

Sie erkennen hier eine nie erlebte Harmonie, die sie mit großer Freude und Dankbarkeit annehmen. Die endgültige Verbindung mit Meinem Geist ist nun vollzogen. Hier kommen die Seelen in der Gewissheit zur Ruhe, dass sie nichts mehr von Meinem göttlichen Geiste trennen kann.

Eine neue Lebenskraft wird in ihnen wach und alles erscheint neu und jung. Sie befinden sich im jugendlichen Zustand, ähnlich der körperlichen Blütezeit hier auf Erden. Jetzt kommen alle ihre guten Eigenschaften und Veranlagungen, die sie auf der Erde ausgebildet und mitgebracht haben, zum Vorschein. Jetzt kommt die wahre, selbstlose Liebe, die sie auf Erden ausgebildet haben und im Herzen tragen, erst wirklich zum Vorschein. Sie sind die Grundlage, auf der sie ihr Vorwärtkommen im geistigen Reich aufbauen. Ihr Kopfwissen wird aber durch den materiellen Tod mit dem Kopf begraben, denn hier bekommen sie ein umfassendes Wissen geschenkt.

Alles auf Erden ausgeübte und gelebte Gute, erscheint hier im neuen Licht. Selbst eure ausgeübten Berufe erscheinen hier in einem anderen Licht. Jeder Beruf, jede Tätigkeit, verkörpern hier ein höheres Gesetz, welches ihnen in Abhängigkeit von der Liebe zu Mir entsprechende Seligkeit verschafft.

Vor allem sind es die guten Taten der Nächstenliebe, die in euch den inneren Christus darstellen und damit der Seele ein entsprechendes Aussehen verschaffen.

Endlich steht auch die Verbindung zu Mir und die Seele ist zum Gotteskind herangewachsen und erscheint nun in einem Gewand, welches ihrem Wesen entspricht. Es ist ein kostbares individuelles Seelenkleid. **Dieses Seelenkleid ist noch viel schöner und herrlicher als vor dem ersten Fallgeschehen.** Es ist nun geschmückt mit den vielen guten und schlechten Erfahrungen, die sie mitgebracht hat. Für die schlechten Erfahrungen, die da sind eure Sünden, habe Ich mit Meinem Blut auf Golgatha bezahlt. Hier hat Meine Gnade eure Sünden getilgt. Das zu wissen erzeugt in den Seelen große Freude und Dankbarkeit. Die guten Erfahrungen basieren auf eurer selbstlosen sich verschenkenden Liebe.

So werden die Erfahrungen zu leuchtenden Juwelen des Seelenkleides. Die Seele war einst verloren und hat nun heimgefunden. Der einst verlorene Sohn ist nun reuig, freiwillig als das Kind zum Vater heimgekehrt.

Es bleibt die Erfahrung des Getrenntseins vom Vater und die dadurch erweckte Sehnsucht des Kindes zum Vater. Die Erfahrung des Getrenntseins ist der Antrieb für ihr weiteres Wachstum, bis zur göttlichen Größe. Hier erkennt sie auch Meine Führung des Menschen auf Erden. Sie erkennt, wie sehr Ich um jeden von euch bemüht bin, um euch durch das Erdental – die Hölle – zu führen und erlebt Mein Erheben der Seele zur göttlichen Höhe.

Somit ist hier der Drang der Seelen, die nächste Sphäre zu erreichen, stark ausgeprägt. In ihnen wächst die Sehnsucht nach Mir und so möchten sie auf dem Weg zu Mir möglichst schnell vorwärtkommen.

Auf dieser Stufe wird ihnen aber auch bewusst gemacht, welche Bedeutung der Mensch hat und wie Ich ihn sehe. Das Studium des Menschen beginnt hier und reicht bis in die höchste paradiesische Sphäre. Seht, Mein Verlangen ist es, mit euch Menschen eine Gemeinschaft einzugehen. Von daher ist es zu verstehen, dass Ich versuche mit euch in Kontakt zu kommen und in Verbindung zu bleiben. Ich möchte nicht, dass ihr auf dem Weg in Mein Himmelreich noch weite beschwerliche Wege gehen müsst.

Folglich stelle Ich euch ein Idealbild vom Menschen vor, wie es zu sein hat. Ihr seid Meine Kinder, so sollt ihr auch Mir ähnlich werden, **ihr sollt Kinder Gottes heißen!** Dazu aber müsst ihr noch reifen. Den Keim zu Meiner Charakterähnlichkeit habe Ich von Anfang an in euer Herz gelegt, es befindet sich in euch. Somit tragt ihr Mein Jesusbild in euch, das ihr auf Erden ausbilden sollt. Ihr sollt bereits hier zur Gottähnlichkeit gelangen. Diese Eigenschaften in euch erkennt ihr nur, wenn ihr euch auf Mich einlasst.

Die meisten aber haben es nicht und so müssen dann die Seelen hier dieses Idealbild vom Menschen noch ausbilden. Das aber ist das längste Studium. Auf Erden wäre es leichter und kürzer gewesen. Doch bereits auf dieser Stufe werden sich die Seelen der Gottähnlichkeit bewusst, sich jedoch nicht in allen Belangen darüber klar werden. So schreiten sie in diesem Bewusstsein von Stufe zu Stufe und bilden ihre Klarheit weiter aus.

Hier wird den Seelen auch das Gesetz der Gleichheit gelehrt. So enden hier die Klassenunterschiede, wie sie auf Erden bestehen. Auf Erden heißt es „Alle Menschen sind Brüder“, nur es fehlt die Umsetzung. Hier auf der dritten Stufe der Paradiesebene wird es umgesetzt. Hier erst finden wahre Freundschaften statt, in denen Mein Christusbild gemeinsam betrachtet wird. Das ist dann, aus innerem Antrieb, der Ansporn für die Seelen, mehr über die Kraft Meiner Weisheit zu erfahren. Sie motivieren sich gegenseitig zu erfahren, was Meine Liebe von ihnen erwartet. Ja, es werden sogar Freundschaftsfeste gefeiert, die bei Mir Wohlgefallen finden. Aus Dankbarkeit für die Erlösung finden hier Feste Mir zu Liebe statt, mit einer Inbrunst, die ihr auf Erden nicht kennt. Die Seelen können nicht genug für Meine großen Taten danken und dass Ich die Seelen zu solchen fröhlichen und sich liebenden Gemeinschaften zusammengeführt habe.

Noch größer wird dann die Freude, wenn Ich persönlich zu den Festen erscheine. Meine, ihr Inneres durchdringenden Strahlen bewirken in ihnen eine tiefe Sehnsucht, Mir näher zu kommen.

Eure Feste auf Erden sind nur ein Schatten dagegen und ihr könnt sie nicht im geringsten nachempfinden, geschweige sie ertragen.

Störend in dieser Sphäre ist noch der Eigenwille, der zwar geringer ist als auf der ersten Stufe, aber noch nicht völlig abgebaut, so dass hier auch noch Streit durch verschiedene Meinungen vorkommt. Die Weisheit der Seelen ist noch nicht Allgemeingut, so werden sie diese in den höheren Sphären noch erlernen müssen.

Die Seelen auf dieser Stufe sind sehr stark bestrebt, weiter zu kommen. In ihnen ist die Sehnsucht nach Mir groß geworden, so dass sie bereit sind, alles hinter sich zu lassen, nur um Mir näher zu kommen.

In den unteren Sphären, wo den Seelen noch die wahre Demut fehlt, konnte ihnen die nun folgende Herrlichkeit nicht gezeigt werden. Sie hätten sie noch nicht ertragen können, weil sie zu sehr von der Reinheit und Seligkeit Meiner Wesenheit geblendet wären.

Doch je mehr die Seele ihre Gottähnlichkeit erkennt, desto mehr gewinnt sie das Licht, was die Herrlichkeit und Majestät im Himmel bedeutet.

Nun ist die Seele ohne Schuld und Sünden, weil sie wirkungslos geworden sind. In ihr ist Frieden, sie ist voller Harmonie und Zufriedenheit. Das aber verbindet die Seelen.

Die Umgebung, in der die Seelen sich befinden, ist noch schöner und vielfältiger. Es ist der Garten Eden, den die Seelen hier vorfinden. Die Berge, die die Seelen von der nächsthöheren Stufe trennen, leuchten heller.

Aber auch die leuchtenden Blumen strahlen aus sich mit einer nicht zu vergleichenden Lieblichkeit. Deren Farbenpracht ist nicht zu beschreiben, sie ist lebendig und fließend.

Auch die Wohnungen sind erheblich schöner und mit euren auf Erden nicht zu vergleichen. Das Material, aus dem sie bestehen, ist leuchtend und lebendig. Hier wohnen Seelen mit gleicher Geisteshaltung zusammen, die den Erdenweg gemeinsam gegangen sind, oder dort schon gleiche geistige Zielrichtung hatten. Je weiter die Seelen in den Sphären hinaufsteigen, umso mehr kommt aber die geistige Ausrichtung zum Tragen, denn sie ist die starke Kraft für das Weiterkommen. Hier spielt aber die Seelenbeziehung keine Rolle mehr, sondern nur die gemeinsame Ausrichtung auf Mich, den Vater und Schöpfer.

Das ist dann auch schon der neue Mensch aus Gott. Und alles Schöne, das ihn umgibt, trägt dazu bei, dass er Mich mit Freude und Inbrunst anzubeten vermag.

Auch die herrlichen Kleider, die sie tragen – sie entsprechen ihrer Gesinnung – sind von besonderem Glanz. Sie können nicht erworben werden, sondern sind Ausdruck der Reinheit des Charakters und der Reife der Seele, die sich in ihrer Demut darstellt.

Die Durchschreitung der einzelnen Stufen durch die Seelen ist unterschiedlich lang. Sie hängt von der Entwicklung und Ausbildung der Seele ab. Die einen durchschreiten die Stufen bzw. die Sphären schnell, die anderen dagegen bleiben lange auf den Stufen sitzen, was auch noch im Einzelnen variiert. Amen